



# Hydraulischen Abgleich im Bundesländervergleich - Hessen auf Platz 2.

**Hessens Heizungen konnten sich nach dem Bundesländer-Vergleich von co2online deutlich verbessern. Der Anteil der optimierten Heizanlagen ist seit der letzten Auswertung vor fünf Jahren in Hessen um rund acht Prozentpunkte gestiegen. Dies wurde durch eine Analyse von über 60.000 Gebäudedaten durch die co2online GmbH<sup>1</sup> im März 2017 ermittelt.**

Hessens Heizungen konnten sich laut Bundesländer-Vergleich von co2online am stärksten verbessern. Im Vergleich der alten Bundesländer belegt Hessen vor Bremen und Baden-Württemberg sogar den ersten Platz. Die neuen Bundesländer haben durch den hohen Anteil an Neubauten und Modernisierungen nach der Wiedervereinigung eine bessere Ausgangssituation gehabt. Bei der ersten Auswertung im Jahr 2012 belegten die fünf ostdeutschen Bundesländer noch einhellig die vorderen Plätze. Im Bundesdurchschnitt wurde der Anteil der optimierten Heizungsanlagen um fünf Prozentpunkte gesteigert. Hessen verbesserte sich in den vergangenen fünf Jahren mit acht Prozentpunkten am meisten.

## *Nicht nur das Klima profitiert*

In der Umkehrung sind allerdings noch bei 79,8 Prozent der hessischen Wohngebäude die Heizanlagen nicht optimal eingestellt. Es fehlt ein sogenannter hydraulischer Abgleich. Der hydraulische Abgleich stellt sicher, dass die Heizenergie gleichmäßig im Haus verteilt und damit effizient genutzt wird. Würde die Maßnahme zur Heizungsoptimierung deutschlandweit konsequent umgesetzt, könnten Jahr für Jahr 5,3 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden werden. Nicht nur das Klima, sondern auch Hausbesitzer profitieren von der Optimierung ihrer Heizanlagen: durch geringere Energiekosten und einen staatlichen Zuschuss in Höhe von 30 Prozent der Nettokosten. Der hydraulische Abgleich rechnet sich so, laut co2online, im Schnitt in nur fünf Jahren.

## *Die Ursachen*

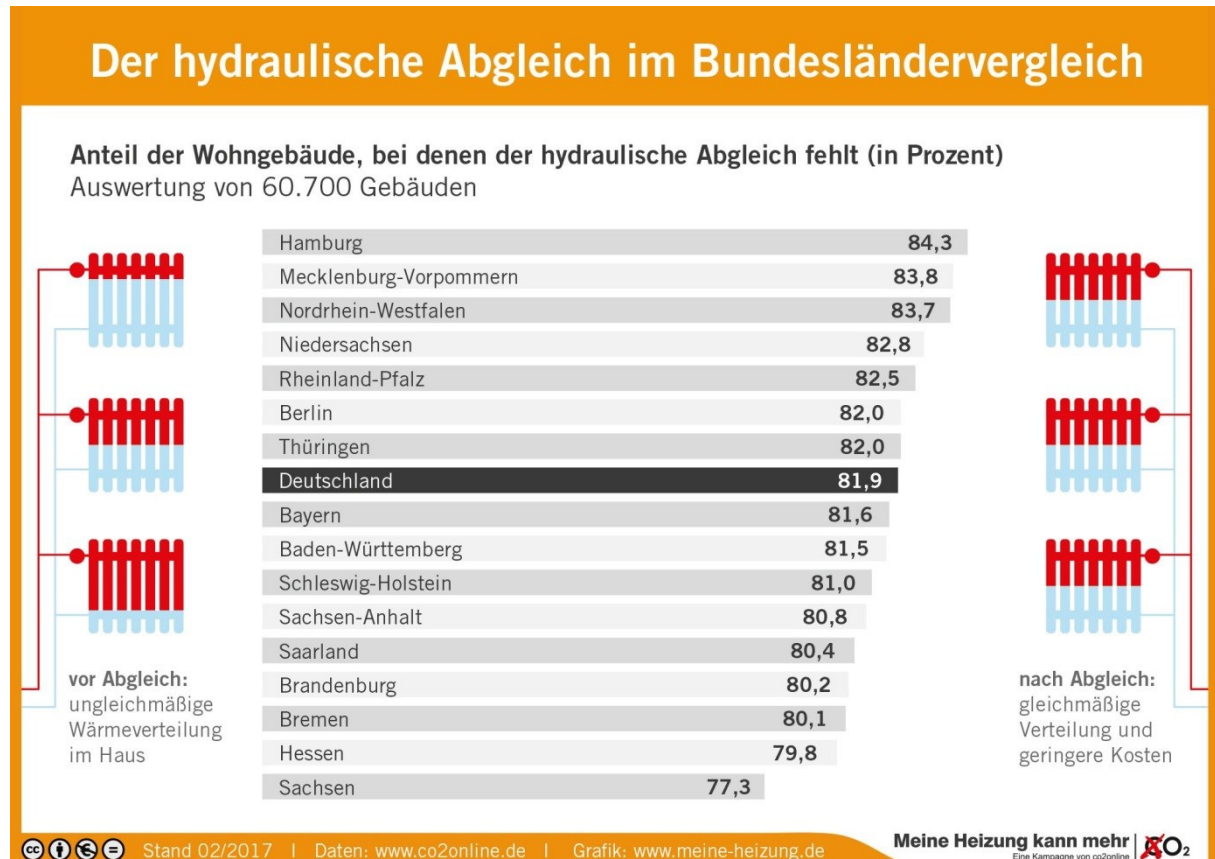
Die „gute“ Quote ist in Hessen sicher zurückzuführen auf das Zusammenspiel mehrerer unterschiedlicher Effekte. Die Innovationskraft des Landes und die Förderung spielen dabei mindestens genauso eine große Rolle, wie die Qualität und Informationsvermittlung durch das hessische SHK-Handwerk und die Bereitschaft der Hauseigentümer sich mit dem Thema Energieeinsparung zu beschäftigen. Auch die hessische Politik hat in den letzten Jahren mit regionalen Informationskampagnen und innovativen Förderprogrammen einen erheblichen Anteil am Erfolg. Dies wird vor allem deutlich, wenn man die hessischen Ergebnisse mit den umliegenden Bundesländern vergleicht. Insbesondere Baden-Württemberg unternimmt in den letzten Jahren erhebliche legislative Anstrengungen und liegt beim hydraulischen Abgleich knapp über dem Bundesdurchschnitt.

## *Kein Grund aufzuhören*

Die Erfolgsmeldung ist jedoch kein Grund, sich zurückzulehnen. Rund 80% der hessischen Gebäude verschwenden noch unnötig Heizenergie, die mit vergleichbar geringen Investitionen und Aufwand vermieden werden könnten. Wir verschenken so dauerhaft ein riesiges Potential im Bereich der Gebäudenebenkosten, welches derzeit durch Bankguthaben in Höhe der Investitionskosten nicht erwirtschaftet wird. „Eigentlich erstaunlich, dass nicht noch mehr Hauseigentümer ineffiziente Umwälzpumpen

austauschen und einen hydraulischen Abgleich beim SHK Fachmann beauftragen“, so Landesinnungsmeister Jürgen Jakob.

Die aktuellen Förderprogramme machen den hydraulischen Abgleich lukrativ für Hauseigentümer. Aber auch gesamte Modernisierungen der Heizungsanlagen waren noch nie so kostengünstig auf dem geförderten hohen technischen Niveau zu bekommen. Es gilt zukünftig den Anteil an Modernisierungen weiter zu steigern damit hessische Gebäudeeigentümer das Sparpotential mehr ausschöpfen können.



<sup>i</sup> Die gemeinnützige co2online GmbH (<http://www.co2online.de>) setzt sich für die Senkung des klimaschädlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes ein. Seit 2003 helfen die Energie- und Kommunikationsexperten privaten Haushalten, ihren Strom- und Heizenergieverbrauch zu reduzieren. Mit onlinebasierten Informationskampagnen, interaktiven EnergiesparChecks und Praxistests motiviert co2online Verbraucher, mit aktivem Klimaschutz Geld zu sparen. Die Handlungsimpulse, die die Aktionen auslösen, tragen nachweislich zur CO<sub>2</sub>-Minderung bei. Unterstützt wird co2online dabei von der Europäischen Kommission, dem Bundesumweltministerium sowie einem Netzwerk mit Partnern aus Medien, Wissenschaft und Wirtschaft.